

ESCAPE TO LIFE

9.11.1905 Erika Julia Hedwig Mann wird in München als erstes Kind von Thomas und Katia Mann geboren.

"Es ist also ein Mädchen: eine Enttäuschung für mich, wie ich unter uns zugeben will, denn ich hatte mir sehr einen Sohn gewünscht und höre nicht auf, es zu thun. Warum? ist schwer zu sagen. Ich empfinde einen Sohn als poesievoller, mehr als Fortsetzung und Wiederbeginn meiner selbst unter neuen Bedingungen." (Thomas Mann, Brief an Heinrich Mann)

18.11.1906 Geburt von Klaus Heinrich Thomas Mann. Zweites Kind von Thomas und Katia Mann. Die Familie behält Erikas kindliche Namensgebung für Klaus bei: „Eissi“.

5.1.1914 Umzug der Familie in die eigene Villa am Herzogpark in München, Poschingerstrasse 1.

"Erika und ich [gehörten] zusammen; [...] Wir traten wie Zwillinge auf: Die Erwachsenen wie die Kinder hatten uns als Einheit zu akzeptieren." (K.M., Wendepunkt)

1914-18 Erster Weltkrieg. Thomas Mann verfasst die Streitschrift *Betrachtungen eines Unpolitischen*, „vom politischen Standpunkt eine Katastrophe“, wie Klaus Mann später vermerkt. Zeit seines Lebens behielt der Vater, oft unerreichbar im geheimnisvoll heiligen Reich des Schreibzimmers, den Beinamen *Zauberer*. „Wir sahen den Vater selten. Trotzdem (oder deshalb) empfinden wir ihn als groß in unserem Leben, als die höchste Instanz, gegen die es eine Berufung nicht gibt.“

„Entzücken an Eissi, der im Bade erschreckend hübsch. Finde es sehr natürlich, dass ich mich in meinen Sohn verliebe. [...] Es scheint, ich bin mit dem Weiblichen endgültig fertig?“ (T.M., Tagebücher)

Frühsummer 1915 Klaus Mann erkrankt an einer schweren Blinddarmentzündung; mehrmonatiger Klinikaufenthalt.

"Mir scheint es für mein ganzes Leben von Bedeutung zu sein, dass ich in diesem Alter so nahe an den Grenzen des Todes gewesen bin. Sein Schatten hatte mich sichtbarlich gestreift." (K.M., Kind dieser Zeit)

1915 Klaus und Erika gründen eine Kindertheaterbühne, den *Laienbund Deutscher Mimiker*.

"Der Erfolg spornte, wir engagierten neue Leute, alle Herzogparkkinder rissen sich um uns, Gretel und Lotte, Bruno Walters schmucke Töchter, wurden verpflichtet, W.E. Süskind, der Dichter, 16-jährig damals, machte mit [...]. Wir lebten für den Mimikbund, was unseren Eltern unlieb war. Ricki malte Programme, Klaus dichtete. [...] Und überhaupt, der ‚Laienbund Deutscher Mimiker‘ war ein einzigartiges, edles und famoses Institut." (E.M., in *Tempo*)

1922 Wechsel von Erika und Klaus nach notorisch schlechten Zensuren und ungebührlichem Verhalten in das Landschulheim Hochwaldhausen. Erika kehrt bald nach München zurück, Klaus wechselt auf das progressive Internat Odenwaldschule.

1923 Klaus verlässt das Internat, als er sich in einen Mitschüler verliebt.

"Er hatte das Gesicht, das ich liebe. Man mag für mancherlei Gesichter Zärtlichkeit empfinden, wenn man lange genug lebt und ein empfindendes Herz hat. Aber es gibt nur ein Gesicht, das man liebt. Es ist immer dasselbe, man erkennt es unter Tausenden." (K.M., Der Wendepunkt)

1924 Noch vor dem Abitur erstes Engagement von Erika als Schauspielerin bei Max Reinhardt am Deutschen Theater in Berlin.

Klaus Mann verlobt sich mit Pamela Wedekind, der Tochter des Schriftstellers Frank Wedekind. Im September zieht das ungewöhnliche Paar nach Berlin, wo Klaus als Theaterkritiker arbeitet. Publikation von Kurzgeschichten in Zeitungen und Zeitschriften.

Erika beginnt nach dem Abitur das Schauspielstudium in

Berlin. Engagements in Berlin und Bremen. Die Geschwister beziehen zwei „möblierte Stuben“ in der Uhlandstrasse und stürzen sich in das Nachtleben und die Theaterszene Berlins.

„Überall stürzte [...] sich [die Jugend] in wilde Genüsse und Ausschweifungen. Neue und wilde Musik kam aus Amerika und berauschte sie. [...] Es war ganz allgemein ein offenes und bewusstes Sich-Berauschen ohne Grund. Um dies zu verstärken, waren alle Mittel erlaubt: Musik und Alkohol, Marihuana, Morphium und Kokain.“ (E.M., *Don't make the same mistakes*)

1925 In *Der fromme Tanz*, einem der ersten Homosexuellen-Romane in der deutschen Literatur, bekennt sich Klaus Mann zur Homosexualität, obgleich sie in der Weimarer Republik unter Strafe steht. Sein Vater veröffentlicht den Essay *Über die Ehe*, der Homoerotik als "Widersinn" und "Fluch" ablehnt.

Erste größere Auslandsreise von Klaus Mann nach England, Paris, Marseille, Tunesien, Palermo, Neapel und Rom.

"Er reiste oft und weit, sodass die gewaltige Umwälzung der Emigration für ihn kaum mehr zu sein schien als eine Ausweitung seiner normalen Lebensweise." (Christopher Isherwood: Klaus Mann zum Gedächtnis)

22.10.1925 Uraufführung von Klaus Manns Stück *Anja und Esther* in Hamburg, in den Hauptrollen Erika und Klaus Mann sowie ihre jeweiligen Verlobten Gustaf Gründgens und Pamela Wedekind. Die Presse interessiert sich wenig für das Stück, sehr aber für die Dichterkinder. Gründgens wird nur am Rande erwähnt.

24.7.1926 Erika heiratet Gründgens, der zu dieser Zeit offenbar der Geliebte ihres Bruders ist, während sie selbst eine leidenschaftliche Affäre mit Pamela Wedekind hat.

1926-1932 Engagements u.a. in München, Berlin und Hamburg. Ihr Schauspielstudium gibt Erika Mann auf.

1927 Klaus Manns Essay *Heute und Morgen*. Zur

Situation des jungen geistigen Europas erscheint. Nach dem Mißerfolg von Klaus Manns Komödie *Revue zu Vieren* beginnt sich das Quartett mit Gründgens und Pamela Wedekind aufzulösen.

7.10.1927 Aus dem spontanen Besuch der USA wird für Erika und Klaus eine neunmonatige Weltreise, u.a. nach Japan, Korea und in die Sowjetunion. *Rundherum*. Das *Abenteuer einer Weltreise* erscheint als gemeinsam verfasster humoristischer Reisebericht.

"Klaus und ich waren auf einer närrischen Weltreise - sehr früh schon, als halbe Kinder. Da waren wir ein halbes Jahr in Amerika und sind dann um die Welt gefahren ohne jedwedes Geld." (E.M., Interview 1952)

1928 Klaus Mann lernt in Paris Jean Cocteau, André Gide und René Crevel kennen. Erika setzt ihre Schauspielkarriere fort, u.a. mit einer Rolle in dem frühen lesbischen Filmklassiker *Mädchen in Uniform*. Daneben schreibt sie für Zeitungen und Zeitschriften und arbeitet mit Klaus an einem Reisebuch über die Riviera.

1929 Erikas Ehe mit Gustav Gründgens wird geschieden.

1929/30 Rege schriftstellerische Tätigkeit Klaus Manns. U.a. Veröffentlichungen von *Abenteuer*, *Novellen* und *Alexander Roman der Utopie*. Seine Cocteau-Adaption *Geschwister* fällt an den Münchner Kammerspielen durch. Nur Therese Giehse, seit einiger Zeit enge Freundin und Mentorin Erikas, erhält gute Kritiken.

1930-32 Etliche Reisen der Geschwister in Erikas Automobil, 1930 bis nach Marokko, wo sie wegen übermäßigen Haschischkonsums in ein Krankenhaus eingeliefert werden; 1932 bis zur Nordspitze Finnlands. Die Reisen finanzieren sie durch unterwegs geschriebene Artikel.

Juni 1931 Erika Mann, Inbegriff der unabhängigen „neuen Frau“ in der Weimarer Republik, gewinnt ein 10.000 Kilometer langes Autorennen durch Südeuropa, das sie gemeinsam mit dem Jugendfreund Ricki Hallgarten be-

streitet. Während des Rennens schreibt Erika Reportagen.

1932 Mit *Kind seiner Zeit* legt der 26jährige Klaus Mann seine erste Autobiographie vor. Im gleichen Jahr Veröffentlichung seines wichtigsten Romans vor dem Exil, *Treffpunkt im Unendlichen*, der exemplarisch drei der wesentlichen Erfahrungsdimensionen des Autors verdichtet: Drogen, Suizid und Liebe.

Januar 1932 Der Auftritt Erika Manns auf einer pazifistischen Veranstaltung wird durch SA-Schlägertrupps gestört. Das Münchner Freilichttheater, an dem Erika im Sommer spielen sollte, löst den Vertrag. Erika klagt erfolgreich auf Schadensersatz. In der Folgezeit heftige Angriffe der rechtskonservativen und nationalsozialistischen Presse gegen die Familie Mann. Beginn des expliziten politischen Engagements Erika Manns.

5.5.1932 Selbstmord des engsten Jugendfreundes Ricki Hallgarten. In der Folgezeit verstärkt sich der Drogenkonsum Klaus Manns zur Abhängigkeit.

„Das Leben ist ein Fluch, abgesehen davon, daß es Segen ist, und es bleibt Sache des persönlichen Schicksals, ob man es primär als das eine oder als das andere empfindet. [...] [Der Tod ist] eine vertrautere Gegend geworden. Wo ein Freund wohnt, kennt man sich doch schon etwas aus, ehe man selber hinkommt.“ (K.M., Radikalismus des Herzens - Nachruf)

Juni 1932 Erneute massive Angriffe der Nationalsozialisten bedeuten das faktische Ende von Erika Manns Theaterlaufbahn in Deutschland. *Stoffel fliegt übers Meer*, das erste der Kinderbücher Erika Manns, erscheint.

Januar 1933 Gemeinsam mit Therese Giehse und dem Komponisten Markus Henning gründet Erika das literarisch-politische Kabarett *Die Pfeffermühle*. Erika und Klaus schreiben die Texte, Erika tritt als Conferencier auf.

30.1.1933 Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler

„Bayern trotzte noch den neuen Herren. Man genoß den Fasching oder tat doch so – voll einer gewissen zweifelnden Lustigkeit. Wir tanzten im Regina-Palast-Hotel, während in der Hauptstadt der Reichstag in Flammen stand, wir tanzten im Hotel Vier Jahreszeiten, während die Brandstifter Unschuldige des Verbrechens bezichtigten, das sie begangen hatten.“ (K.M., *Der Wendepunkt*)

13.3.1933 Erika und Klaus Mann verlassen Deutschland. Erika fährt in die Schweiz zu ihren Eltern, die nur mit Mühe von der Rückkehr nach München abgehalten werden. Klaus verbringt einige Zeit in Paris, danach an wechselnden Orten, vor allem in Amsterdam. In den unterschiedlichen Reisezielen an diesem zentralen Punkt ihrer Biographien zeichnet sich ein erster Riß im Verhältnis der Geschwister ab. Klaus schwankt zwischen dem Engagement in der Exil-szene und tiefer Depression.

„Morgens, nichts als der Wunsch zu sterben. Rechne mir aus, was ich heute aufgeben würde – muss es geringfügig finden. Die Chance einer wirklich glücklichen Verbindung – fällt aus. Die Chance des literarischen Ruhms in näherer Zeit für unsereins – fällt wahrscheinlich auch aus.“ (K.M., Tagebücher 1931-33)

1.10.1933 *Die Pfeffermühle* nimmt ihren Spielbetrieb in Zürich wieder auf und wird zum bekanntesten Exilkabarett gegen den Nationalsozialismus.

1933-1935 Klaus Mann gibt im Amsterdamer Querido-Verlag die literarische Exilzeitschrift *Die Sammlung* heraus. Mit dem Ziel eines breiten antifaschistischen Bündnisses gewinnt Klaus unter dem Patronat von André Gide, Heinrich Mann und Aldous Huxley so unterschiedliche Autoren wie Johannes R. Becher, Bloch, Brecht, Einstein, Trotzki, Hemingway, Pasternak, und Joseph Roth. Thomas Mann zieht seine bereits zugesagte Mitarbeit zurück, nachdem die erste Ausgabe der *Sammlung* eine heftige Anklage seines Bruders Heinrich gegen das Naziregime enthält. Thomas Mann hofft zu diesem Zeitpunkt, ein Verbot seiner Bücher in Deutschland vermeiden zu können.

1934 Klaus Mann wird die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt. Bis ihm 1937 die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft zuteil wird, ist er staatenlos.

Die Pfeffermühle wird mit über tausend meist ausverkauften Vorstellungen in fünf europäischen Ländern ein riesiger Erfolg. Im November werden die Vorstellungen in Zürich massiv durch die nazistische *Schweizer Front* gestört. Erika verlagert ihre Aktivitäten nach Amsterdam.

1935 Veröffentlichung von Klaus Manns Tschaikowsky-Roman *Symphonie Pathétique*. Wieder fließen eigene Erfahrungen wie Homosexualität und Todessehnsucht ein.

Juni 1935 Erika Mann wird als "geistige Urheberin der deutschfeindlichen Pfeffermühle" die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt. Am 15. Juni erlangt sie durch ihre Heirat mit dem englischen Dichter Wystan H. Auden, dem sie zuvor nie begegnet war, die britische Staatsangehörigkeit.

18.6.1935 Freitod des Schriftstellers René Crevel, des engen Freundes und ehemaligen Liebhabers Klaus Manns.

1936 *Mephisto*, Klaus Manns Künstlerroman über den „Pakt mit dem Teufel“, die Verstrickung der Intellektuellen und Künstler mit dem NS-Regime, erscheint im Querido-Verlag in Amsterdam. Die Hauptfigur trägt deutliche Züge des ehemaligen Schwagers und Geliebten Gustav Gründgens, auch wenn *Mephisto* explizit nicht als Porträt angelegt ist.

Februar 1936 Erste öffentliche Stellungnahme von Thomas Mann gegen das Naziregime.

14.9.1936 Nachdem die Schweiz und Holland auf Druck des Naziregimes weitere Vorstellungen untersagen, stellt die Pfeffermühle ihr Engagement in Europa ein.

September 1936 Klaus Mann unternimmt eine viermonatige Vortragsreise durch die USA. Engagement für die Bil-

dung der *Deutschen Volksfront* zur Einigung der Exilopposition führen soll. Anhaltender Drogenkonsum und Depression. Erika bereitet die Wiederaufnahme der *Pfeffermühle* in den USA vor.

„Gefühl meines Schicksals. Nein, ich KANN, ich darf nicht lange leben. Ich bin ZU mächtig angezogen von der anderen Seite – das muss seinen Sinn haben. Aber natürlich soll ich, erst noch, etwas Schönes, Rührendes schreiben. –Auch steht zwischen mir und dem dunklen Tal der Verheißung – immer noch, immer noch, immer – die Schwester.“ (K.M., Tagebücher)

Januar 1937 *The Peppermill* wird in New York zum Mißerfolg. Das Ensemble kehrt nach Europa zurück. Erika bleibt in den USA und hält wie ihr Bruder Klaus Vorträge. Thomas Mann bekennt sich zum antifaschistischen Engagement seiner Kinder.

Mai 1937 Klaus Mann unterzieht sich einer Heroin-Entziehungskur in Budapest. Offenbar inspiriert von seinem Krankenzimmer, schreibt er in der Folgezeit die Novelle *Vergiftetes Fenster* über den Bayernkönig Ludwig II. Beginn des Verhältnisses mit dem zwanzigjährigen Autor Thomas Quinn Curtiss.

September 1937 Gemeinsam mit Curtiss unternimmt Klaus Mann eine Europareise. Im Anschluß wieder Vortragsreisen in den USA, oft gemeinsam mit Erika.

1938 Übersiedlung von Thomas und Katia Mann in die USA. Eikas Buch über die Kindererziehung im NS-Regime *Zehn Millionen Kinder – School for Barbarians* erscheint auf englisch und deutsch und wird zum Bestseller.

März 1938 Anschluß Österreichs an Nazi-Deutschland.

April 1938 Klaus Mann unterzieht sich einer Entziehungskur.

Juni/Juli 1938 Erika und Klaus Mann nehmen als Korrespondenten am Spanischen Bürgerkrieg teil.

„Erster Kontakt mit der Realität des

modernen Krieges. Wir sprechen mit Verwundeten, mit Ausgebombten, mit hungrigen Kindern und Witwen – sie sehen Entsetzliches. Das Leben ist nicht länger heiter, wenn die Zivilisation zusammenbricht. Die Ereignisse in Spanien nehmen die kommenden Weltkonflikte vorweg.“ (K.M., Wendepunkt)

September 1938 Nach dem Münchner Abkommen, das für Klaus Mann den Krieg unausweichlich macht, verlegt er seinen Wohnsitz dauerhaft in die USA. Ein Einzelzimmer im New Yorker Hotel Bedford wird zur ersten festen Adresse seit Jahren.

März 1939 Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Prag, Annexion der Tschechoslowakei.

April 1939 Gemeinsam veröffentlicht Klaus und Erika Mann ihr Buch über die deutsche Emigration, *Escape to Life*. Neben der eigenen Familie beschreiben sie Einstein, Brecht, Carl Zuckmayer, Ernst Toller, Max Reinhardt und George Grosz. Das Buch wird ein Erfolg bei Publikum und der Kritik.

22.5.1939 Freitod des Schriftstellers und Freundes von Klaus und Erika, Ernst Toller.

Sommer 1939 Klaus Manns umfangreichstes und ehrgeizigstes Werk, *Der Vulkan. Roman eines Emigranten*, erscheint nach zweijähriger Arbeit im Amsterdamer Querido Verlag. In der vielschichtigen Darstellung verschiedener Emigrantenschicksale, im erzählerischen Spannungsfeld von „Mysterien und öder Politik“, entwirft Klaus Mann seine Utopie eines sozialistischen Humanismus, in dem alle ihren Platz finden, „auch Drogensüchtige, Homosexuelle, Anarchisten“. Obwohl ein verlegerischer Mißerfolg – lediglich 300 Exemplare wurden verkauft – verschaffte *Der Vulkan* Klaus Mann die lange ersehnte literarische Anerkennung.

„Ganz und gar durchgelesen und zwar mit Rührung und Heiterkeit, Genuss und Genugtuung und mehr als einmal mit Ergriffenheit. Sie haben dich ja lange nicht für voll genommen, ein Söhnchen in Dir gese-

hen und einen Windbeutel, ich konnte es nicht ändern. Aber es ist nun wohl nicht mehr zu bestreiten, dass Du mehr kannst, als die meisten – daher meine Genugtuung beim Lesen, und die anderen Empfindungen hatten auch ihren guten Grund.“ (T.M., Brief an K.M.)

23.8.1939 Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und der Sowjetunion.

1.9.1939 Mit dem Überfall Deutschlands auf Polen beginnt der 2. Weltkrieg.

30.11.1939 Überfall der Sowjetunion auf Finnland.

1940 *The other Germany* erscheint, eine weitere Auftragsarbeit von Klaus und Erika Mann über die deutsche Emigrantenszene. Erika begleitet ihre Eltern auf eine Vortragsreise nach Europa, im Spätsommer arbeitet sie für den deutschsprachigen Sender der BBC.

1940-45 Erika Mann ist als Korrespondentin für amerikanischer, kanadischer und britischer Zeitungen, die BBC in London sowie für die US-Army in verschiedenen Ländern tätig. Es fällt Erika zunehmend schwerer, Geduld für die ständig wiederkehrenden Depressionen und die Drogensucht von Klaus aufzubringen.

1941 Klaus Mann gibt die Zeitschrift *Decision A Review of Free Culture* heraus. *Decision* wird mit ihrer Mischung aus bekannten und jungen Autoren zu einer der bedeutendsten Kulturzeitschriften der 40er Jahre, muß ihr Erscheinen aber im Februar 1942 hoch verschuldet einstellen.

1942 Erika Mann arbeitet für das *Office of War Information* in New York. Reisen als Korrespondentin in Kriegsgebiete. Beginn der Beziehung zur Reporterin Betty Knox, obwohl sich Erika Mann zunehmend heterosexuell orientierte.

April 1942 Klaus meldet sich als Freiwilliger zur US-Army, wird jedoch nicht angenommen. Arbeit an der englischsprachigen Erzählung *Speed*, die eindrucksvoll um Einsamkeit, Sehnsucht und

Verzweiflung kreist.

September 1942 *The Turning Point* erscheint, Klaus Manns wichtigste essayistische Schrift, für viele eine der bedeutendsten Autobiographien des 20. Jahrhunderts.

„Die Geschichte eines Intellektuellen zwischen zwei Weltkriegen, eines Mannes also, der die entscheidenden Lebensjahre in einem sozialen und geistigen Vakuum verbringen mußte: innig – aber erfolglos – darum bemüht, den Anschluß an irgendeine Gemeinschaft zu finden, sich irgendeiner Ordnung einzufügen: immer schweifend, innerlich ruhelos, beunruhigt, umgetrieben, immer auf der Suche; [...] die Geschichte eines Schriftstellers, dessen primäre Interessen in der ästhetisch-religiös-erotischen Sphäre liegen, der aber unter dem Druck der Verhältnisse zu einer politisch verantwortungsbewußten, sogar kämpferischen Position gelangt.“ (K.M., Wendepunkt)

Dezember 1942 Nach intensiver Überprüfung durch das FBI wegen seiner politischen Einstellung und sexuellen Orientierung, wird Klaus Mann schließlich zur US-Army zugelassen. Dienstantritt im Januar 1943.

„Klaus wird Soldat. Ja, zum ersten Mal seit den Tagen unserer Kindheit ist er beinahe glücklich.“ (E.M., Interview)

1943 Die Einbürgerung Klaus Manns verzögert sich aufgrund weiterer Überprüfungen durch das FBI.

25.9.1943 Klaus erhält die amerikanische Staatsbürgerschaft und verläßt daraufhin mit einem Truppentransport die USA Richtung Europa.

1944/45 Einsatz Klaus Manns in Casablanca und in Italien für die psychologische Kriegsführung. Er schreibt Flugblätter und Propagandatekte für Radiosender und Grabenlautsprecher. Die Korrespondenz mit Erika, die ihre zu Beginn des Krieges aufgenommenen Tätigkeiten fortsetzt, wird immer seltener.

8.5.1945 Kapitulation der deutschen Wehrmacht.

„It's all over.. Vorbei! Geschafft! Erledigt! Man denkt nicht an das

Kommende, nicht heute! Heute denkt man nur und fühlt: Uff...“ (K.M., Wendepunkt)

Mai-Juni 1945 Klaus Mann kehrt als Korrespondent der US-Armeezeitung nach München zurück. Die elterliche Villa hatte zwischenzeitlich dem Projekt *Lebensborn* als Zeugungsstätte des Nachwuchses von SS-Angehörigen und sog. arischen Frauen gedient.

„Es wird Jahre oder Jahrzehnte in Anspruch nehmen, diese Städte wieder aufzubauen. Diese beklagenswerte, schreckliche Nation wird Generationen lang physisch und moralisch verkrüppelt bleiben.“ (K.M., Brief an T.M.)

1945-46 Erika arbeitet weiter als Korrespondentin in Europa. Als einzige Frau beobachtet Erika Mann die Vorbereitung und Durchführung der Nürnberger Prozesse. Trotz des aufkommenden Kalten Krieges berichtet sie auch aus Osteuropa. Ihre Reportagen stoßen wegen ihrer unabhängigen Sicht der Dinge auf Kritik in den USA.

„Wie du weißt, sind die Deutschen hoffnungslos. Selbsttäuschung und Unaufrichtigkeit, Arroganz und Fügbarkeit, Schläue und Dummheit sind in ihren Herzen auf abstoßende Weise vermischt.“ (E.M., Brief an K.M.)

September 1945 Klaus Mann wird aus dem Armeedienst entlassen. Aufenthalte in Rom, Amsterdam, New York und Kalifornien. Arbeit am Drama *Der Siebente Engel*, das jedoch nie aufgeführt wird.

3.5.1946 Klaus Mann besucht die Premiere von Sternheims *Der Snob* am Deutschen Theater Berlin, in der Gründungs einen umjubelten Auftritt hat.

1947 Mit der Arbeit an *Doktor Faustus* beginnt die Zusammenarbeit zwischen Erika und Thomas Mann. Erika wird seine engste Vertraute, was sie weiter von Klaus entfernt.

11.7.1948 Mißglückter Selbstmordversuch Klaus Manns. Im August nimmt er vorübergehend eine Stelle als Lektor beim Bermann-Fischer/Querido-Verlag in Amsterdam an.

Übersetzung und Erweiterung von *The Turning Point*. Der Langenscheidt-Verlag nimmt wegen der Popularität von Gründgens Abstand von der vereinbarten Veröffentlichung des *Mephisto*.

April 1949 Klaus Mann quält sich mit der Arbeit an seinem neuen Roman *The Last Day*. Schreiben ist ihm fast nur noch unter Drogeneinfluß möglich.

10.-15.5.1949 Abermaliger Versuch des Drogenentzugs in einer Klinik in Nizza.

21.5.1949 Klaus Mann stirbt in Cannes an einer Überdosis Schlaftabletten. Erika befindet sich mit ihren Eltern auf einer Vortragsreise in Skandinavien. Die Familie beschließt, die Reise fortzuführen. Nur der jüngste Bruder Michael nimmt an der Beerdigung von Klaus teil.

"Wie ich leben soll, weiß ich noch nicht, weiß nur, dass ich muss. Waren wir doch Teile voneinander – so sehr, dass ich ohne ihm im Grunde gar nicht zu denken bin." (E.M., Briefe)

1950: Erika Mann, die Nachlassverwalterin ihres Bruders, gibt *Klaus Mann zum Gedächtnis* heraus.

1952 Erika Mann kehrt nach üblen Anfeindungen in der McCarthy-Ära gemeinsam mit ihren Eltern in die Schweiz zurück. Intensivierung der Zusammenarbeit mit ihrem Vater, für den sie nun unersetzlich wird.

12.8.1955 Tod Thomas Manns. Erika wird Bevollmächtigte für den Nachlaß. Mitwirkung bei der Verfilmung von Werken Thomas Manns.

1956 *Das letzte Jahr. Bericht über meinen Vater* von Erika Mann erscheint.

1956 *Mephisto* wird in der DDR veröffentlicht.

1964 In der Bundesrepublik soll *Mephisto* im Rahmen einer Klaus-Mann-Werkausgabe erscheinen. Die Gründgens-Erben reichen Klage beim Oberlandesgericht Hamburg ein, da sie die Persönlichkeits-

rechte von Gustav Gründgens' verletzt sehen.

1968 Das Bundesverfassungsgericht untersagt die Veröffentlichung von *Mephisto*. Eine Herausgabe dürfe erst erfolgen, wenn die Erinnerung an den Verstorbenen verblaßt sei.

27.8.1969 Erika Mann stirbt in Zürich.

1981 Der Rowohlt Verlag veröffentlicht trotz des formal bestehenden Verbots Klaus Manns *Mephisto*, das umgehend zum Bestseller wird.

Die Chronologie folgt den Darstellungen in *Uwe Naumann: Klaus Mann*, Reinbek bei Hamburg 1984 und *Andrea Weiss: Flucht ins Leben*, Reinbek bei Hamburg 2000